

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1968-01-17

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

XXIX 150

17. Januar 1968

Dr. Altenhein

Sehr verehrter Herr Dr. Altenhein, -

auch im Namen meiner Mutter danke ich bestens für Brief und Anlagen vom 11. Januar.

Natürlich steht es Ihnen frei, sich - zunächst unverbindlich - mit Dr. Hans Wysling in Verbindung zu setzen.

Unsere finale Zustimmung wird freilich abhängig sein von den geschäftlichen Vorschlägen des Herrn Klaus Harpprecht. Wir sind nicht der Ansicht, dass diese neue Edition, die doch sehr wesentlich auf den Essaybänden der Gesamtausgabe basiert, ein hohes Herausgeberhonorar bedingen muss, glauben auch nicht, dass das Essaywerk sich entscheidend schwächer verkaufen wird, als das Erzählwerk dies getan hat. Letzteres lag - bis auf den "Joseph" - in der Fischer-Bücherei schon vor, während die Essays bisher "billig" überhaupt nicht greifbar waren. Aus diesen Gründen könnten wir einer starken Herabsetzung der Tantième nicht zustimmen.

Aber man wird ja sehen.

Damit, dass gegebenenfalles der Brief "Zur jüdischen Frage" mitaufgenommen würde, sind wir einverstanden. Zusätzlich meinen wir - ungern genug! -, dass auch "Gedanken im Kriege" Einlass finden müsste. Leider hat nun einmal mein Bruder Michael dies unselige Stückchen in sein "Thomas Mann-Buch" gehext, - es figuriert also in einem Bande und muss weiterhin figurieren.

Mit den freundlichsten Grüßen

Ihre sehr ergebene

